

Qualitätsmanagement in den städtischen Kindertageseinrichtungen

Die Kindertageseinrichtungen und Familienzentren der Stadt Sankt Augustin haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Qualität zu verbessern. Dazu wird mit Unterstützung von Monika Brunsberg vom Beratungsunternehmen Qualitypack ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 erarbeitet.



Workshop

Qualitätsmanagement im
Haus Menden

Qualitätsmanagement, normalerweise ein Begriff, der in der Industrie und Wirtschaft zu finden ist und dort als Instrument für Messbarkeit, Transparenz und Kundenorientierung steht.

Auch die städtischen Kindertageseinrichtungen haben sich zum Ziel gesetzt, die bestehende gute Qualität ihrer Arbeit weiter zu verbessern. Zur Vorbereitung des Qualitätsmanagementsystems trafen sich nun erstmals die zukünftigen Qualitätsfachleute der städtischen Kindertageseinrichtungen zu einem zweitägigen Workshop. Ebenfalls dabei, Sabine Strie, Fachdienstleiterin Kindertagesbetreuung der Stadt Sankt Augustin. In diesem Workshop wurden erste Weichenstellungen vorgenommen. So wurde die zukünftige Büroorganisation in den Einrichtungen neu aufgestellt und erste Prozessbeschreibungen in Gang gesetzt.

Die Prozessbeschreibungen dienen dazu, die Abläufe innerhalb der Kindertageseinrichtung mit den einzelnen zu beachtenden Schritten festzuhalten, um eine gleichbleibende Qualität in allen Bereichen zu sichern. Beispielsweise werden für die Freispielphase oder das Elterngespräch Abläufe in organisatorischer und in pädagogischer Hinsicht in der Prozessbeschreibung festgelegt.

Für die nächsten zwei Jahre trifft sich die Arbeitsgruppe regelmäßig um sich mit dem theoretischen Teil des Qualitätsmanagementsystems auseinander zu setzen. Von dort aus tragen die Qualitätsbeauftragten die Themenstellungen in die einzelnen Kindertageseinrichtungen. Dabei geht es beispielweise um folgende Fragen: Wie kann die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert werden? Wie gestaltet der Kindergarten die Eingewöhnungsphase? Wie wird Bildungsarbeit gestaltet? In der nun anstehenden Phase wird es eine intensive Kommunikation zwischen pädagogischen Mitarbeitern, Eltern und Trägervertretern geben, aber auch die Kinder werden in Workshops an dem Prozess beteiligt.

Alle Beteiligten hoffen, dass am Ende die gelungene Zertifizierung und der Erhalt des Gütesiegels stehen und die schon derzeit gute Arbeit der städtischen Tageseinrichtungen im Interesse der Kinder und Familien noch besser geworden ist.